

„Das kann sich sehen lassen!“



Nr. 7 State

Dr. Wolfgang Schmieder, Präsident Zahnärztekammer Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lassen Sie uns einmal (mehr) über Qualität reden. Ich behaupte, die deutschen Zahnärztinnen und Zahnärzte leisten täglich in ihren Praxen und in den Hochschulen hervorragende Arbeit in exzellenter Qualität. Nicht umsonst belegt Deutschland weltweit einen Spitzenplatz in der zahnmedizinischen Versorgung – bei den Erwachsenen, den Senioren und bei den Kindern: Bei den 12-Jährigen hierzulande sind (nur noch) 0,7 Zähne kariös oder fehlen; Anfang der 1980er-Jahre waren es noch 6,8 Zähne!

Mehr als 90 Millionen Behandlungen jährlich führen wir Zahnmediziner in Deutschland allein bei gesetzlich Versicherten durch und sind damit die mit am häufigsten aufgesuchten Ärzte. Wie können wir diese hohe Zahl an Behandlungen in gleichbleibend exzellenter Qualität durchführen? Gleich mehrere Antworten: Indem wir uns ständig gemäß unserer Berufsordnung fortbilden; im Jahr 2014 wurden allein 670.000 Stunden an Kammerfortbildung von Zahnärztinnen und Zahnärzten absolviert. Indem wir uns untereinander in den über 500 bundesweit bestehenden Qualitätszirkeln fachlich austauschen. Indem wir eine Überprüfung unserer Arbeit durch Zweitmeinungsmodelle und die unabhängigen und für Patienten kostenlosen Patientenberatungsstellen anbieten. Indem wir ein kollegiales Risikomanagement- und Fehlermeldesystem (CIRS = Critical Incident Reporting Systeme) entwickelt und online gestellt haben, bei dem jede/r angemeldete Kollegin und Kollege anonym über eigene Fehler und Misserfolge berichten kann, aus denen die anderen lernen können, um somit eigene Fehler zu vermeiden bzw. zu minimieren. Indem wir über unser Zentrum Zahnärztliche Qualität (ZZQ) Fragen der zahnärztlichen Qualitätsförderung und der externen Qualitätssicherung bearbeiten und die Entwicklung und Verbreitung von diesbezüglichen Richtlinien koordinieren. Indem wir über die BuS-Dienste unserer Kammern die Einhaltung der Hygienerichtlinien sichern. Indem wir künftig verstärkt postgraduale Fortbildung und Curricula anbieten, die sich insbesondere an den zahnärztlichen Nachwuchs richten.

Dies alles und noch viel mehr dient keinem Selbstzweck, sondern unterliegt unseren gemeinsamen ethischen Maximen: Die Qualität der zahnärztlichen Leistungen ist unteilbar und muss gesetzlich wie privat versicherten Patienten in gleichem Maße zugutekommen. Alle Qualitätsinitiativen von Landeszahnärztekammern und Bundeszahnärztekammer gelten für den gesamten zahnärztlichen Berufsstand und dienen

letztlich nur einem Zweck: dem Schutz und der Sicherheit aller sich uns anvertrauenden Patienten. Denn diese dürfen zu Recht von uns erwarten, nach dem aktuellen Stand der zahnärztlichen Wissenschaft „State of the Art“ beraten und behandelt zu werden.

Der zahnärztliche Berufsstand hat seine Aufgaben gemacht und kommt den durch unsere eigenen Berufsordnungen und überbordende gesetzlich auferlegte Forderungen nach gleichbleibend exzellenter Qualität und hohen Hygienestandards mit Bravour nach. Jeder von uns weiß, was dies kostet, an Zeit, aber auch an Geld. Eine deutsche Einzelpraxis investiert Jahr für Jahr durchschnittlich 55.000 EUR(!) für laufende Hygienemaßnahmen und zur Umsetzung geforderter Qualitätsmaßnahmen. So schließe ich mich der auf der letzten Bundesversammlung der deutschen Zahnärzte in Hamburg zum wiederholten Male vorgetragenen Forderung nach einer seitens der Krankenkassen und Privatversicherungen geleisteten adäquaten Vergütung all dieser von uns durchgeführten Maßnahmen an dieser Stelle lautstark an, denn es ist schon längst nicht mehr hinnehmbar, die qualitativen und hygienischen Standards immer höher setzen zu wollen, ohne uns dafür endlich einen finanziellen Ausgleich zu gewähren! Wie lässt sich nun die Qualität unserer zahnmedizinischen Versorgung auf hohem Niveau nicht nur erhalten, sondern in Zukunft weiterentwickeln? Antwort auf diese Fragen gibt die „Zahnärztliche Agenda Qualitätssicherung“, welche die Positionen unseres Berufsstandes zu diesem Thema verdeutlicht und Handlungsempfehlungen gibt.

Ich empfehle Ihnen, sich diese von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) herausgegebene 24-seitige Broschüre im Internet unter www.bzaek.de/agenda-qa herunterzuladen.

Darüber hinaus ist soeben der „Qualitätsreport“ der Bundeszahnärztekammer erschienen, der unter aktivem Mitwirken der Landeszahnärztekammern entstanden ist. Vieles von dem, worüber ich an dieser Stelle berichtete, kann dort noch einmal im Detail nachgelesen werden. Sie können diesen Report, den ich Ihnen ans Herz lege, bei Ihrer Landeszahnärztekammer oder über die BZÄK beziehen, und Sie sollten dies tun, um sich gegenüber Ihren Patienten, aber insbesondere gegenüber den politisch und finanziell Verantwortlichen, umfassend zu informieren.

Was wir in Deutschland in unseren Praxen und Hochschulen leisten, ist vorbildlich, und so lautet auch der Titel des o.a. Qualitätsreports zu Recht: „Das kann sich sehen lassen!“



Infos zum Autor

So simple!



Unglaublich einfach und das dreifach

Zementierungslösungen von 3M ESPE.

RelyX™ Ultimate

Adhäsives
Befestigungscomposite

Sichern Sie sich ultimative Haftkraft zur adhäsiven Befestigung von **CAD/CAM** und **Glaskeramik**.

RelyX™ Unicem 2

Selbstadhäsiver
Composite-Befestigungszement

Sichern Sie sich den weltweit am besten erprobten **Universalzement**.

Ketac™ Cem Plus

Kunststoffmodifizierter
Glasionomer-Befestigungszement

Sichern Sie sich einfachste Anwendung und Fluoridfreisetzung für **Metallkeramik** und **Kinderkronen**.

Sehen Sie selbst, wie einfach es ist:
www.3MESPE.de

3M ESPE